Ski-Club Steinegg
Renngruppe
Jérôme Wagner
9050 Appenzell Steinegg

Jahresbericht Renngruppe Ski-Club Steinegg 2025/26

Geschätzte Vereinsmitgliederinnen und Vereinsmitglieder

Die Gruppe **JO+** besteht nun seit fünf Jahren. Die JO+ vereint jene Kinder und Jugendlichen, die mehr Schneesport erleben und sich bei Interesse auch im Skirennsport engagieren möchten.

Letzten Winter liessen sich **17 Kinder und Jugendliche** von diesem Angebot begeistern und nahmen daran teil:

> Lia Ulmann (2019)
> Nives Portentoso (2018)
> Ella Breitenmoser, Mael Bischofberger und Florin Vogel (2017)
> Tim Ulmann (2016)
> Nils Breitenmoser, Nico Bischofberger, Laurin Mock und Maurin Vogel (2015)
> Saëlle Wagner und Curdin Küng (2014)
> Stefanie Fässler, Nevio Sutter und Noan Wagner (2011)
> Vivien Sutter und Emilia Assalve (2009)

Im vergangenen Jahr durften wir uns zudem über die Unterstützung von **Roland Küng** freuen, der Trainings übernahm oder begleitete. **Silvan** und **Vivien** unterstützten die JO+ da und dort – ebenso **Stefanie**, die nach einem unglücklichen Sturz auf das aktive Skirennfahren verzichten musste, es sich aber nicht nehmen liess, am Start mitzuhelfen.

Im Rahmen der **Trainingsgemeinschaft Appenzell (TGA)** absolvierten vier rennsportbegeisterte Kinder des Ski-Clubs Steinegg die vergangene OSSV-JO-Skirennsaison:

> JO U12: Darian Knechtle (2014)
> JO U14: Juliana Assalve, Melina Baumann und Sara Fässler (2013)

Sarina Dörig absolvierte als Mitglied des Swiss-Ski C-Kaders ihre sechste – und zugleich letzte – Skisaison auf der Europacup- und FIS-Stufe. Sarina hat im August ihren Rücktritt aus dem alpinen Skirennsport bekannt gegeben.

Jahresrückblick JO+

Die Skisaison startete für die Kinder und Jugendlichen der JO+ so früh wie noch nie: Am 9. November standen die ersten skiverrückten Kids beim «Preseason Start» in Davos Parsenn erstmals auf den Skiern. Beendet wurde die Wintersaison am Karfreitag, 3. April, mit dem Abschlussskifahren in Ischgl – und für die ganz Unermüdlichen erst mit dem Silvretta Schüler-Cup in Samnaun vom 9. bis 11. April.

Nach einer kurzen Frühlingspause schlossen sich die Sommeraktivitäten an – geprägt vom sehr warmen und trockenen Sommer. Neben dem Inlineskaten (Slalom, Wellenlandschaft, Rollhockey, Sprünge und Pumptrack) nahmen wir erneut an einzelnen OL-Challenges teil und versuchten uns zudem im Squash und Bouldern.

Ein früher Kälte- und kurzer Wintereinbruch ermöglichte es der JO+, bereits am 2. Dezember am Skilift Horn Ski zu fahren – wenn auch bis ins neue Jahr nur auf der «KB»-Piste. Die «Heidi-&-Gigi»-Piste konnte nach dem zweiten Kälteeinbruch im neuen Jahr in Betrieb genommen werden, was die engen Platzverhältnisse an den Dienstagabenden deutlich entlastete, an denen die JO+ jeweils am TGA-Clubtraining teilnahm.

Der Winter zeigte sich bis ins neue Jahr schneearm, bot aber stets gerade ausreichend Schnee, sodass unser Programm am Mittwoch- und Samstagnachmittag praktisch ohne Ausfälle durchgeführt werden konnte. Lediglich einzelne Rennen – wie das Appenzeller Kinderskirennen oder die erste Qualifikation des Grand Prix Migros – mussten verschoben oder abgesagt werden.

Dem Team des Skigebiets Ebenalp-Horn sei Dank: Mit überaus umsichtigem Schneemanagement blieb die Ebenalp bis Saisonende ausgezeichnet fahrbar.

Rückblickend unvergessene Aktivitäten

Erste (Nicht-)Skitage in Davos und den Flumserbergen (9.11. bis 20.12.): Nach dem Preseason Start am 9.11. folgte der erste «richtige» Skitag in Davos Parsenn (15.11.). Am 22.11. machte uns der Ausfall der Parsennbahn einen Strich durch die Rechnung – nach einem «zMittag» im Burger King Heidiland konnten wir unserer Lieblingsbeschäftigung schliesslich doch noch auf den Pisten von Wangs-Pizol nachgehen. Es folgte ein traditioneller Skitag am Jakobshorn (29.11.), bei dem der Jatzpark nicht ausgelassen werden darf. Zum Abschluss des Jahres ging es noch zweimal in die Flumserberge (8.12. und 20.12.).

«Tiefschneefahren» auf der Ebenalp: Kurz vor Ende März wurde die JO+ dann mit Neuschnee belohnt – genug für einen «Sich-im-Schnee-wälzen»-Skinachmittag. In den letzten Jahren viel zu selten, dafür umso schöner, dass es zumindest für einmal wieder gereicht hat!

Kinderskirennen (Prättigauer Kids-Cup, Kästle Cup, Chäserrugg Kids Cup): Auch in diesem Jahr waren die familiären Kinderskirennen fester Bestandteil der Saison. Beim Prättigauer Kids-Cup – fünf Qualifikationsrennen, von denen die drei besten zählen, und das grosse Finale in Pany – standen wir in Grüsch-Danusa (18.1., mit 15 SCSlern), am Rinerhorn (1.2.), in Pany (15.2.) und in St. Antönien (21.2.) am Start; einzig das fünfte Rennen auf der Gotschna (22.2.) fiel auf den Tag des Appenzeller Kinderskirennens. Dazu kamen die Kästle-Cup-Rennen in Laax (14.2.), auf der Madrisa (28.2.) und im Malbun (LGT Talente-Rennen, 7.3.) sowie der Chäserrugg Kids Cup (22.3. und 6.4.).

Die Highlights:

- > Lia Ulmann (2019) gewann ihre Kategorie in Grüsch-Danusa, am Rinerhorn und in Pany und sicherte sich damit mit dem Punktemaximum die Gesamtwertung. Am Chäserrugg gewann sie gleich zweimal (22.3. und 6.4.).
- > Ella Breitenmoser (2017) gewann bei ihren beiden Kids-Cup-Starts in Grüsch-Danusa und am Rinerhorn und wurde damit trotz nur zwei Rennen Vierte der Gesamtwertung. Zudem siegte sie am Kästle Cup auf der Madrisa, am LGT Talente-Rennen im Malbun und am Chäserrugg (6.4.).
- > Sara Fässler (2013) gewann in Grüsch-Danusa, wurde Zweite in Pany und Dritte in St. Antönien – Rang 2 in der Gesamtwertung der Mädchen 2013/14.
- > Stefanie Fässler (2011) wurde Zweite am Rinerhorn und verletzte sich beim anschliessenden Freifahren am Knie – zum Glück nicht schwer jedoch so, dass sie auf die weiteren Rennen verzichten musste.
- > Giacumin Küng (2020) gewann in St. Antönien und wurde Vierter in Pany (Gesamtrang 5), Ingrid Portentoso (2020) wurde Siebte und Nives Portentoso (2018) Achte der Gesamtwertung.
- > Für das grosse Kids-Cup-Finale – den Parallel-Riesenslalom in Pany (8.3.) – qualifizierten sich Darian, Saëlle, Noan, Ingrid, Lia, Nives und Sara. Lia und Nives fuhren dabei als Zweite ihrer Kategorie aufs Podest. In der Gesamtwertung auf den Skiern klassierten sich zudem Saëlle Wagner als Sechste (Mädchen 2013/14) und Darian Knechtle als Zehnter (Knaben 2013/14).
- > Snowboard: Noan Wagner (2011) gewann alle vier Snowboard-Rennen, damit die Gesamtwertung und krönte die Saison mit dem Sieg im Finale. Saëlle Wagner (2014) wurde Zweite der Gesamtwertung und Dritte im Finale – beide starteten zusätzlich auch auf den Skiern.
- > Am Kästle Cup im Malbun fuhren nebst Ella auch Ingrid Portentoso (2.), Nives Portentoso (3.), Florin Vogel (4.) und Saëlle Wagner (5.) in die Top 5. In Laax klassierten sich Maurin Vogel (4.), Florin Vogel (5.) und Saëlle Wagner (10.).

Appenzeller Kinderskirennen (22.2.): Nach der Verschiebung im Dezember fand das 20. Appenzeller Raiffeisen-Kinderskirennen am Skilift Horn mit einem Slalom und einem Riesenslalom statt. Gemäss Rangliste standen 30 Kinder des SCS am Start – so viele wie noch nie – und mit 1395 Punkten entschied der SCS die Mannschaftswertung deutlich vor dem SC Appenzell (1009) und dem SC Brülisau-Weissbad (900) für sich!

In der Kombinationswertung (Slalom und Riesenslalom) feierten gleich sieben SCSler einen Kategoriensieg: Luisa Breu (2019), Giacumin Küng (2020), Nives Portentoso (2018), Mael Bischofberger (2017), Svenja Dörig (2015), Sara Fässler (2013) und Vivien Sutter (2009). Aufs Podest fuhren zudem Juliana Assalve (2.) und Mauro Dörig (3.), knapp daneben Darian Knechtle (4.) und Ingrid Portentoso (4.).

Nicht alles lief nach Wunsch: Lia Ulmann und Ella Breitenmoser gewannen zwar den Riesenslalom in ihrer Kategorie, schieden jedoch im Slalom aus und fielen so aus der Kombinationswertung. Noan Wagner trat nach dem 5. Rang im Slalom nicht mehr zum Riesenslalom an, und der jüngste SCSler, Juri Breu (2022), wurde im Riesenslalom disqualifiziert. In der mit 25 Klassierten grössten Kategorie des Tages, den Knaben 2015/16, landeten Laurin Mock (6.), Tim Ulmann (7.), Nico Bischofberger (10.) und Nils Breitenmoser (13.) im Mittelfeld.

Abschlussskifahren Ischgl (3.4.): Am Karfreitag liessen sechs Kinder und Jugendliche zusammen mit Eltern die Skisaison im Rahmen der JO+ gemeinsam ausklingen.

23. Internationaler Silvretta Schüler-Cup Samnaun (9.–11.4.): Die ganz Unermüdlichen liessen es sich nicht nehmen, am letzten Kinderskirennen der Saison teilzunehmen: Ella, Nils, Lia, Tim

und Saëlle starteten im Skicross und im Riesenslalom am Sattelhang. Im Riesenslalom vom Samstag (11.4.) fuhr Lia Ulmann bei den Mädchen U7 als Dritte aufs Podest. Saëlle Wagner klassierte sich bei den Mädchen U12 auf Rang 17, Ella Breitenmoser bei den Mädchen U9 auf Rang 26, Tim Ulmann und Nils Breitenmoser bei den Knaben U11 auf den Rängen 25 und 47.

Rückblick ins JO- und JO-Animation-Renngeschehen

Mit Saëlle Wagner (2014) und Noan Wagner (2011) bestritten zwei Jugendliche aus der JO+ mit Swiss-Ski-Lizenz einzelne JO-Rennen. Saëlle startete am SST Menzli Sport JO-Cup in Laax (4.1., 11. Rang im zweiten Slalom) und fuhr am OSSV-Nachtslalom am Skilift Horn (7.2.) – vor der eigenen Haustüre – in der Kategorie U12 auf die Ränge 2 und 4. Mit nur diesen beiden Cuprennen klassierte sie sich in der OSSV-Cup-Gesamtwertung auf Rang 9. Zum Saisonschluss gelang ihr am Internationalen Pizol-Riesenslalom (6.4.) mit dem 4. Rang ihr bestes Swiss-Ski-Punkte-Resultat (137.48). Noan Wagner erreichte am Nachtslalom in der Kategorie U16 im ersten Rennen den 12. Rang, im zweiten schied er aus.

Vivien Sutter (2009) bestritt als Juniorin einzelne Rennen des Swiss Regio Cups und feierte am 28. Februar am Rinerhorn mit dem Sieg im ersten Riesenslalom des SAS Bäre-Leue-Cups (77.31 Swiss-Ski-Punkte) einen besonderen Erfolg.

Mit Ella Breitenmoser (2017) und Nils Breitenmoser (2015) schnupperten zwei weitere JO+-Kids Lizenzrennen-Luft. Ella fuhr an den Animationsrennen im Malbun (11.1.) zweimal auf Rang 5, an den JO-Mini-Rennen in Bad Ragaz (8.2.) zweimal auf Rang 11 und an den beiden Rennen des «OSSV RAIFFEISEN Animations-Cups» auf der Ebenalp (8.3.) erneut zweimal auf Rang 5. Im Animations-Cup klassierte sie sich mit drei gewerteten Rennen auf dem 13. Gesamtrang. Nils erreichte im Malbun Rang 8, in Bad Ragaz die Ränge 20 und 9 und am Chäserrugg (6.4.) Rang 6.

Migros Grand Prix

Nachdem die erste Qualifikation in Alt St. Johann (Ruestel) am 10. Januar abgesagt werden musste, da ein Sturm über das Toggenburg fegte, fanden die Ersatzrennen am 24. und 25. Januar in Savognin statt. Ein weiteres Qualifikationsrennen bestritten die älteren Jahrgänge am 28. Februar in Airolo.

Insgesamt standen 16 SCSler an den Qualifikationsrennen am Start – neun in Savognin und sieben in Airolo.

Mit dem Finaleinzug belohnten sich Ella Breitenmoser (2017) als Vierte in Savognin sowie Juliana Assalve (2013) als Dritte und Darian Knechtle (2014) als Vierter in Airolo. Knapp verpasst haben die Qualifikation u. a. Sara Fässler und Saëlle Wagner (je 5. in Airolo), Tim Ulmann (8.) und Nives Portentoso (5. in Savognin).

Für die drei ging das Abenteuer Grand Prix Migros Ende März am grossen Finale in Crans-Montana (26.–29.3.) weiter. Ella erreichte im Combi-Race den 16. und im Riesenslalom den 24. Rang, Juliana im Riesenslalom den 22. und im Combi-Race den 33. Rang, Darian im Combi-Race den 31. und im Riesenslalom den 29. Rang.

Statistik

Laut J+S-Statistik der Nationalen Sportdatenbank (NDS) blickt die JO+ auf ein intensives Jahr zurück: Insgesamt standen 63 Winteraktivitäten – von Trainings über Clubtrainings und Wettkämpfe bis hin zu Trainingstagen – sowie 16 Sommeraktivitäten auf dem Programm. So kamen 277 Stunden zusammen – wobei bei Trainingstagen und Wettkämpfen maximal fünf anrechenbare Stunden pro Anlass möglich sind. Dazu kamen viele weitere Stunden für Kinder und Jugendliche, die zusätzlich am JO-Turnen teilnahmen.

Besonders aktiv zeigte sich Saëlle, die an 51 von 63 möglichen Winteraktivitäten teilnahm und dabei 193,5 Stunden für sich zählen kann. Auch Nives (29), Ella (28), Nils (25), Tim und Stefanie (je 22) sowie Lia, Vivien und Curdin (je 20) waren mit grossem Einsatz und viel Begeisterung sehr regelmässig im Winter mit von der Partie.

Natürlich konnten und wollten nicht alle Kinder an sämtlichen Aktivitäten teilnehmen – das ist je nach Alter, Zeit und Energiehaushalt völlig normal und auch gut so. Die Statistiken dienen nicht dem Vergleich, sondern sollen einfach einen informativen Einblick geben.

Dank

Ein besonderer Dank gilt Roland Küng, der in dieser Saison einige Samstag- und Mittwochnachmittage auf der Ebenalp übernahm, Minikipp-Strecken aufstellte und an den Donnerstagabenden beim JO-Stangentraining mithalf.

Ein herzliches Dankeschön auch allen Familien, die mit ihren Privatautos oder Bussen die Transporte zu den Skigebieten und Rennen ermöglichten.

Die Zufriedenheit in den Augen der Kinder und Jugendlichen am Ende jeder Aktivität ist der grösste Lohn unserer Arbeit. Ebenso wertvoll sind die Dankbarkeit und Unterstützung der Eltern, die mit ihrer positiven Haltung wesentlich dazu beitragen, dass wir stets motiviert und mit Freude dabeibleiben.

Ausblick

Das Angebot JO+ wird auch in der kommenden Saison im gewohnten Rahmen weitergeführt. Mit dem ersten Schnee Ende November oder Anfang Dezember startet die Saison – und mit dem letzten Schnee wird sie wieder enden.

Für die kommende Saison haben sich 16 Kinder und Jugendliche zur JO+ angemeldet.

Jahresrückblick TGA

Insgesamt 36 Kinder und Jugendliche (26 JO und 10 Animation), darunter fünf aus dem Ski-Club Steinegg, bestritten die TGA-Saison 2025/26. Sie startete im Mai mit dem gut besuchten, abwechslungsreichen Konditionstraining im Sommer, ergänzt durch Anlässe wie die Summer Trophy und den Berglauf am Hohen Kasten.

Die Skisaison der TGA-Athletinnen und -Athleten begann traditionsgemäss in den Herbstferien mit dem Herbstlager auf dem Hintertuxer Gletscher (Tirol, AT). Nebel, Wind und Schneefall prägten die ersten Tage, was der Motivation jedoch keinen Abbruch tat: Neben Grundposition, Kurzschwüngen und Slalomkurven standen Schanzenbauen, ein Videoprojekt mit Demofahrten und der Funpark auf dem Programm. Für Monika Grob war es nach vielen Jahren das letzte Lager als Begleiterin – herzlichen Dank!

Im November reiste die Gruppe für ein weiteres Trainingswochenende erneut nach Hintertux. Bei sonnigem und kaltem Wetter wurde intensiv im Riesenslalom und Slalom trainiert, ehe es nach drei Tagen müde, aber zufrieden zurück nach Steinegg ging.

Trotz Schneeknappheit konnten beide Gletschertrainings durchgeführt werden. Am 22. November folgte im Alpsteinblick in Gonten das einzige Auswärtstraining; danach konnte durchgehend am Skilift Horn trainiert werden, und erst ab Mitte März wich die TGA am Mittwochnachmittag auf die Ebenalp aus. Erfolgreich durchgeführt hat die TGA zudem ihre beiden Animationsrennen als Nachtrennen am Skilift Horn (28.2.).

Spannende Berichte und zahlreiche Impressionen zu den Herbstlagern sind auf der Webseite der TGA zu finden:

- https://tga-appenzell.ch

Rennsaison JO Animation

Tim Ulmann (2016) wechselte zu Jahresbeginn von der JO+ in die Animation der TGA und bestritt alle neun Rennen des «OSSV RAIFFEISEN Animations-Cups»: in Amden (1.2., Riesenslalom, Ränge 15 und 18), am Ruestel in Alt St. Johann (21.2., Combi-Race, Rang 16 und ein Ausfall), an den TGA-Nachtrennen am Skilift Horn (28.2., Slalom, Ränge 30 und 12), auf der Ebenalp (8.3., Riesenslalom, Ränge 9 und 28) sowie zum Abschluss am Chäserrugg (6.4.). In der Gesamtwertung der Knaben U11 belegte er den 17. Rang.

Sein bestes Resultat der Saison feierte Tim am Chäserrugg Kids Cup vom 22. März mit dem 2. Rang. Am Grand Prix Migros in Savognin verpasste er als Achter das Finale nur knapp. Aus der TGA-Animation klassierten sich in der Gesamtwertung u. a. Seraina Sonderer (4.), Damian Lutz (6.) und Aurel Inauen (7.) in den Top 10.

Rennsaison JO (U12, U14 und U16)

Vier Fahrerinnen und Fahrer des SCS nahmen am «OSSV altherr trucks & vans JO-Cup» teil. Aufgrund der Schneelage startete die Cup-Saison erst am 1. Februar mit den beiden ursprünglich auf den 4. Januar angesetzten Slaloms am Seichberg in Wildhaus. Es folgten der Nachtslalom am Skilift Horn (7.2., SC Brülisau-Weissbad), der Riesenslalom am Ruestel in Alt St. Johann (1.3. – das zweite Rennen wurde abgesagt) sowie das OSSV-Finale – zugleich die Liechtensteinischen Jugendmeisterschaften – im Malbun (14./15.3.), wo im Riesenslalom der zweite Lauf aufgrund von dichtem Nebel abgesagt werden musste. Somit zählten sieben Rennen zur Cupwertung. Daneben bestritten unsere Athletinnen und Athleten weitere Swiss-Ski-Rennen, etwa den SST Menzli Sport JO-Cup in Laax (4.1.), den SSW Raiffeisencup in Bad Ragaz (8.2.), den Regio-Cup am Rinerhorn (14.2.), JO-Rennen im Malbun (21.2.) oder den Internationalen Pizol-Riesenslalom (6.4.).

Sara Fässler (U14, 2013) zeigte mit den Rängen 3, DSQ, 5, 3, 5, 7 und DSQ eine starke Cup-Saison mit zwei Podestplätzen (Wildhaus und Nachtslalom am Horn) und beendete die Gesamtwertung auf dem ausgezeichneten 5. Rang. Ihr bestes Swiss-Ski-Punkte-Resultat (120.04) erzielte sie bereits am 4. Januar mit dem 6. Rang am SST Menzli Sport JO-Cup in Laax. Daneben gewann sie am Appenzeller Kinderskirennen ihre Kategorie und wurde Zweite der Gesamtwertung des Prättigauer Kids-Cups. Der verdiente Lohn: Sara wurde für die kommende Saison ins OSSV-Kader aufgenommen und besucht neu die Sportschule Appenzellerland in Teufen.

Juliana Assalve (U14, 2013) bestritt die Saison im Rahmen des OSSV JO-Kaders und absolvierte insgesamt 15 Swiss-Ski-Rennen. Als jüngerer Jahrgang ihrer Kategorie fuhr sie im OSSV-Cup mit den Rängen 6, 4, 2, 5, DSQ, 9 und 8 auf den 6. Schlussrang, nur fünf Punkte hinter Sara. Ihr Cup-Highlight war der 2. Rang im ersten Nachtslalom am Skilift Horn. Ihr bestes Swiss-Ski-Punkte-Resultat (130.75) gelang ihr mit dem 7. Rang am SSW Raiffeisencup in Bad Ragaz, ihr bestes Resultat ausserhalb des Cups mit dem 4. Rang am Regio-Cup am Rinerhorn. Zudem qualifizierte sie sich erneut für das Finale des Grand Prix Migros und wird auch in der kommenden Saison dem OSSV-Kader angehören.

Melina Baumann (U14, 2013) erreichte mit den Rängen 12, 6, 12, DNF, 14, 14 und 13 den 11. Schlussrang. Ihr bestes Resultat gelang ihr mit dem 6. Rang im zweiten Slalom in Wildhaus, ihr bestes Swiss-Ski-Punkte-Resultat (190.23) im abschliessenden Slalom im Malbun. Am Appenzeller Kinderskirennen wurde sie Siebte, an der Grand-Prix-Migros-Qualifikation in Airolo Zwölfte.

Darian Knechtle (U12, 2014) startete in seine erste Saison bei den «Grossen» – gleich mit zwei Slaloms am SST Menzli Sport JO-Cup in Laax (Ränge 11 und 9). Im OSSV-Cup durfte er sich bereits im ersten Rennen in Wildhaus als Zweiter aufs Podest stellen. Krönender Höhepunkt war der Sieg im zweiten Nachtslalom am Skilift Horn – vor heimischem Publikum! Mit den Rängen 2, DNF, 4, 1, DNF, DSQ und 4 beendete er die Cup-Wertung auf dem ausgezeichneten 4. Rang; ohne die drei Ausfälle wäre wohl gar noch mehr möglich gewesen. Sein bestes Swiss-Ski-Punkte-Resultat (161.35) erzielte er zum Saisonschluss mit dem 5. Rang am Internationalen Pizol-Riesenslalom. Auch Darian qualifizierte sich für das Finale des Grand Prix Migros und gehört in der kommenden Saison dem OSSV-Kader an.

Alle Resultate und weitere Informationen:

- https://ossv-cupresultate.ch
- https://kwo.swiss-ski.ch

Ausblick

In der kommenden Saison werden gleich sieben Kinder und Jugendliche des Ski-Clubs Steinegg im Rahmen der TGA vertreten sein:

> JO Animation (2016–2018): Ella Breitenmoser und Tim Ulmann
> JO U12 (2015): Nils Breitenmoser
> JO U14 (2013–2014): Darian Knechtle, Juliana Assalve, Melina Baumann und Sara Fässler

Mit Juliana Assalve, Sara Fässler und Darian Knechtle gehören zudem drei SCSler dem OSSV-Kader respektive Förderkader an – insgesamt sind neun TGA-Mitglieder (fünf Mädchen und vier Knaben) im OSSV-Kader 2026/27 vertreten.

Leider hat die neue Skisaison für die TGA-Athleten noch nicht begonnen. Aufgrund knapper Schneeverhältnisse wurde auf das erste Gletschertraining in Hintertux (AT) verzichtet. Alternativ wurde eine umfang- und abwechslungsreiche Athletikwoche organisiert.

Einblicke auf Instagram:

- https://www.instagram.com/tga_appenzell

Aus der Trainingsgemeinschaft Appenzell (TGA)

Trainiert wurden die Rennfahrerinnen und Rennfahrer durch Cheftrainer Damian Schefer und Joël Theiler (JO) sowie Remo Blatter (Animation). Ein herzliches Dankeschön für ihr Herzblut und Engagement! Auf die kommende Saison übernimmt Ladina Grob die Nachfolge von Joël Theiler. An der Hauptversammlung vom 4. September 2026 trat Nicolas Gmünder (SC Brülisau-Weissbad) nach sieben Jahren als technischer Leiter – zeitweise auch als Trainer – aus dem Vorstand zurück. Präsidiert wird die TGA weiterhin von Stefan Inauen (SC Steinegg).

TGA-Clubtraining

Bereits in seiner zweiten Saison hat sich das TGA-Clubtraining am Dienstagabend am Skilift Horn fest etabliert. Es ermöglicht allen Kindern und Jugendlichen der Appenzeller Skivereine niederschwellig, ein zweites Mal pro Woche betreut Ski zu fahren und – nebst dem JO-Skifahren in ihren Stammvereinen – zusätzliche Erfahrungen im Torfahren zu sammeln.

Statistisch blickt das TGA-Clubtraining auf eine eindrückliche Saison zurück: An 16 Trainings – 13 Dienstagabende am Skilift Horn, ein Silvester-Training und zwei Mittwochnachmittage auf der Ebenalp – nahmen insgesamt 79 Kinder und Jugendliche aus sechs Skiclubs teil (Vorjahr 54). Mit 702 Teilnahmen waren im Durchschnitt rund 44 Kinder pro Training dabei (Vorjahr 31), an den Dienstagabenden am Horn gar gut 50 – mit einem Spitzenwert von 61 am 10. Februar.

Der Ski-Club Steinegg stellte mit 21 Kindern nach dem SC Brülisau-Weissbad (23) die zweitgrösste Gruppe, gefolgt vom SC Appenzell (16), dem SC Bühler und dem SC Gonten (je 8) sowie dem SC Urnäsch (3). Am stärksten vertreten war mit 38 Kindern die Kategorie U11.

Ein besonderer Dank gilt allen Leiterinnen, Leitern und Helfenden: Stefan Inauen (12×), Yves Ulmann (11×), Ralf Scherrer (SCB, 10×), Maria Koch (SCG, 9×), Roland Küng (6×), Martin Krapf (SCB, 4×), Marlis Altherr (SCU, 3×), Emil Walser (SCB, 2×) sowie Roland Koch (SCG), Patrick Sala (SCB), Silvan Fässler und weitere spontan anwesende Personen. Ohne ihre Mithilfe wäre das TGA-Clubtraining nicht zu stemmen.

Für jene, die mit einem Wechsel vom TGA-Clubtraining in die Animation der TGA liebäugeln, organisierte Stefan Inauen am 3. März einen kurzen Informationsanlass im Höttli beim Skilift Horn.

Weitere Informationen:

- https://tga-appenzell.ch/tga-clubtraining

Sarina Dörig – ein Rückblick und Abschied

Im August 2026 gab Sarina ihren Rücktritt vom Skirennsport bekannt. Nach sechs Saisons auf FIS- und Europacup-Stufe – und vielen Jahren davor in der JO und der TGA – geht damit eine Karriere zu Ende, auf die Sarina stolz sein kann.

Die letzte Saison

In ihrer letzten Saison bestritt Sarina 41 Rennen – 25 Slaloms und 16 Riesenslaloms – in der Schweiz, Österreich, Italien, Frankreich und Liechtenstein. Dabei stand sie sechsmal im Europacup am Start (Mayrhofen, Ahrntal, Chamonix und Hasliberg), wo sie mit dem 33. Rang in Mayrhofen ihr bestes Resultat erzielte – die Punkteränge blieben ihr knapp verwehrt.

Auf FIS-Stufe zeigte sich Sarina erneut sehr konstant: 20 Top-Ten-Resultate und sechs Podestplätze – je ein 2. Rang im Slalom auf dem Schilthorn, im Malbun und in St. Luc, ein 2. Rang im Riesenslalom an den italienischen Juniorenmeisterschaften in Pozza di Fassa sowie zwei 3. Ränge im Riesenslalom auf der Reiteralm und in den Flumserbergen. Ihr bestes Slalomresultat erzielte sie im Malbun mit 23.31 FIS-Punkten.

Besonders bemerkenswert ist der grosse Schritt im Riesenslalom: Von 41.53 FIS-Punkten (Rang 566 der Weltrangliste) verbesserte sie sich bis Saisonende auf 26.35 Punkte und Rang 206. Im Slalom hielt sie ihre 22.49 Punkte und wurde zum Saisonende auf Rang 134 der Weltrangliste geführt.

Und doch reichten all diese Resultate nicht aus, um sich weiter für einen Platz in den Swiss-Ski-Kadern zu empfehlen. Von aussen betrachtet ein harter Entscheid: Ihr blieben gerade einmal sechs Europacup-Slaloms, um sich zu bewähren – und auch die Fortschritte im Riesenslalom reichten nicht, um einen positiven Entscheid zu erhalten.

Ihre Karriere in Zahlen

Zwischen ihrem ersten FIS-Rennen am 17. November 2020 in Arosa und ihrem letzten Rennen am 13. April 2026 an den Schweizermeisterschaften in St. Moritz verzeichnet die FIS-Datenbank für Sarina 254 Starts an 81 Orten in acht Ländern – allein 15-mal im Malbun. 171-mal erreichte sie das Ziel und wurde klassiert, 66-mal fuhr sie in die Top Ten, 15-mal aufs Podest. Ihre drei FIS-Siege feierte sie im Slalom auf der Pichl-Reiteralm (15.4.2023), in Arolla (17.12.2024) und in Lenggries (28.2.2025). Darunter zehn Starts im Europacup.

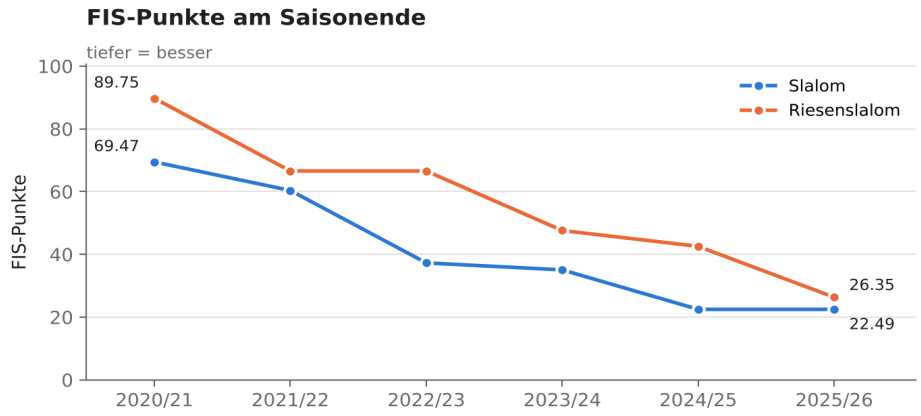
	Starts	Klassiert	Top 10	Podest	Beste FIS-Punkte	Bester Rang Weltrangliste
Slalom	159	95 (60 %)	46	12	21.97 (Glungezer 2025)	108
Riesenslalom	90	71 (79 %)	20	3	25.03 (Reiteralm 2026)	193
Super-G / Kombination	5	5	–	–	–	–
Total	254	171 (67 %)	66	15		

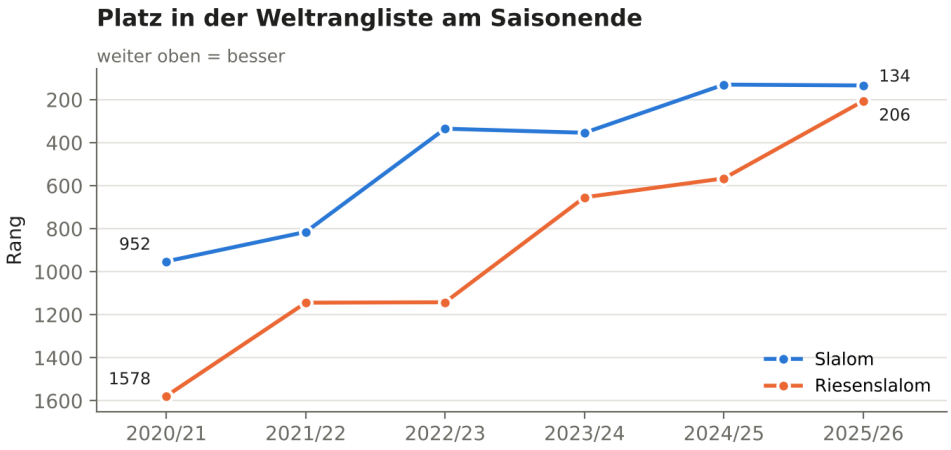
Tabelle 1: Starts und Resultate nach Disziplin

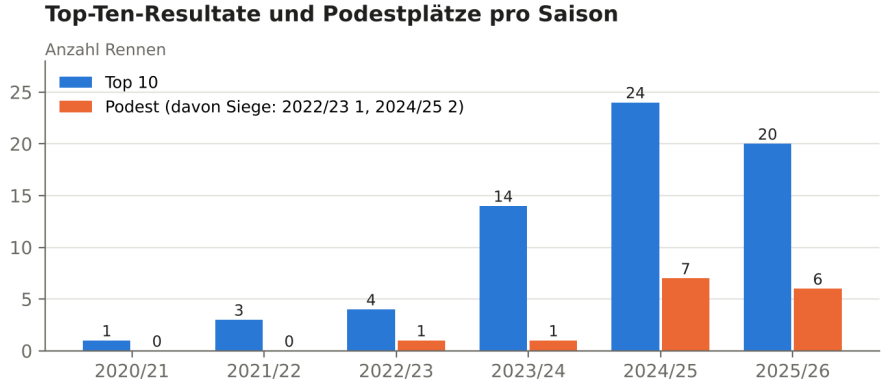
Saison für Saison wurde Sarina konstanter und schneller: Die Zahl der Top-Ten-Resultate stieg von einem in der ersten auf 24 in der fünften Saison, und 13 ihrer 15 Podestplätze erzielte sie in den letzten beiden Wintern.

Saison	Starts	Klassiert	Top 10	Podest	Bestes Resultat SL / RS (FIS-Punkte)	Weltrangliste Saisonende SL / RS
2020/21	38	30	1	0	67.99 / 88.32	952 / 1578
2021/22	40	28	3	0	56.65 / 63.92	815 / 1144
2022/23	49	28	4	1 (1 Sieg)	32.96 / 76.36	335 / 1142
2023/24	45	26	14	1	33.97 / 44.51	354 / 654
2024/25	41	29	24	7 (2 Siege)	21.97 / 41.53	130 / 566
2025/26	41	30	20	6	23.31 / 25.03	134 / 206

Tabelle 2: Entwicklung Saison für Saison







Was bleibt

Slalomspezialistin mit Mut zum Risiko: Zwölf ihrer 15 Podestplätze und alle drei Siege holte Sarina im Slalom. Die Kehrseite des Angriffs: Rund 40 % der Slaloms endeten ohne Klassierung – im Riesenslalom waren es nur gut 20 %.

Steigerung im Riesenslalom zum Schluss: Ihre drei besten Riesenslaloms überhaupt fuhr Sarina im Februar und März 2026 (25.03, 27.66 und 28.18 FIS-Punkte). Damit verbesserte sie sich in der Riesenslalom-Weltrangliste innerhalb einer Saison von Rang 566 auf Rang 206.

Von Rang 793 bis Rang 108: Zu Beginn ihrer zweiten FIS-Saison wurde Sarina im Slalom auf Rang 793 der Weltrangliste geführt – Schritt für Schritt kämpfte sie sich bis auf Rang 108 nach vorne, wurde ins Nationale Leistungszentrum Ost und schliesslich ins Swiss-Ski C-Kader aufgenommen und durfte mit der Elite-Europacup-Gruppe trainieren.

In ihrem Abschiedsbeitrag schrieb Sarina: «Ein grosser Teil meines Lebens geht zu Ende, aber all das, was ich auf diesem Weg erleben durfte, nehme ich für immer mit.»

Liebe Sarina – wir danken dir, wir gratulieren dir und sind zugleich auch ein wenig traurig. Du warst und bist für etliche Kinder und Jugendliche ein Vorbild. Sei stolz auf das Erreichte. Behalte deine Leidenschaft für den Schnee(sport) im Herzen. Für deine Zukunft wünschen wir dir von Herzen alles Gute!

Alle Resultate und weitere Informationen:

- https://www.fis-ski.com/DB/general/athlete-biography.html?sectorcode=AL&competitorid=252207&type=result
- https://www.instagram.com/sarinaadoerig

Dank

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitarbeitenden des Skigebiets Ebenalp-Horn, die uns auch in einem zu Beginn schneearmen Winter stets bestmögliche Bedingungen boten – und uns bis Ende März eine reichlich verschneite Ebenalp mit bestens befahrbaren Pisten bescherten.

Am Skilift Horn gilt der Dank allen «Pisteneinschneierinnen und -schneiern» der Genossenschaft Schnee Horn, die in vielen Nachtstunden dafür sorgen, dass wir unmittelbar vor der Haustüre unserer Leidenschaft nachgehen können. Vom Mut und Einsatz jener, die sich vor über 15 Jahren für die Idee «Schnee Horn» eingesetzt haben, profitieren über 100 Kinder und Jugendliche.

Ein grosser Dank gilt auch allen Vereinsmitgliedern des Ski-Clubs Steinegg – einerseits für ihre Zustimmung und Unterstützung des Schnee- und Skirennsports innerhalb des Clubs, andererseits für ihren Einsatz als Helferinnen, Helfer oder gar Leiterinnen und Leiter, im Sommer wie im Winter, im Rahmen der Renngruppen JO+ und TGA.

Schliesslich ein besonders herzliches Dankeschön an alle Eltern, die ihren Kindern das Skifahren überhaupt ermöglichen und uns ihr grosses Vertrauen schenken.

Wir wünschen allen schneesport- und rennbegeisterten Kindern und Jugendlichen viel Fleiss, Mut und Glück – sowie einen schneereichen, unfallfreien und erfolgreichen Winter!

Steinegg, 24. Oktober 2026

Sportliche Grüsse
Jérôme Wagner